



**Brot
für die Welt**

 **HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**

Die Ernte der Heuschrecken – Landgrabbing und die Verantwortung Europas

**Mittwoch, 20. Juni, von 10:00 bis 15:00 Uhr
in der Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumanstr. 8, 10119 Berlin**

Während Landgrabbing bisher eher als Problem von Entwicklungsländern angesehen wurde, haben Tempo und Umfang der Landnahme in den letzten Jahren weltweit erheblich zugenommen. Mit der Hunger- und Preiskrise 2007/2008, erhielt das Thema Landgrabbing auch breite öffentliche Aufmerksamkeit.

Unter den vielfältigen Gründen für das zunehmende Ausmaß des Landkaufs wird u.a. der wachsende Konsum von Fleisch und Milchprodukten in Ländern wie China diskutiert und der damit verbundene Bedarf an Tierfutter. Studien gehen auch davon aus, dass Agrotreibstoffe den Prozess der Landnahme durch Investoren in den letzten Jahren stark anheizen. Hier spielt die Europäische Union mit ihrer Agrosprit-Politik eine zwar überwiegend indirekte aber entscheidende Rolle. Während in den ersten Jahren vor allem Afrika im Blickpunkt der Aufmerksamkeit stand, richten nun Akteure wie Beteiligungsgesellschaften, Pensionsfonds oder staatliche Unternehmen ihren Blick vermehrt auf Brachflächen in Osteuropa.

Das UN- Komitee für Ernährungssicherheit bei der Welternährungsorganisation hat im Zuge langwieriger Verhandlungen das derzeit einzige globale Instrument zur Regelung der Landrechte entwickelt, die „Freiwilligen Leitlinien zum verantwortungsvollen Umgang mit Boden- und Landnutzungsrechten“. Diese wurden am 11. Mai in Rom verabschiedet.

Welche Möglichkeiten bieten diese Leitlinien für den Umgang mit Landkäufen? Und welche Auswirkungen hat Landgrabbing auf die betroffenen Länder und die dortige Landwirtschaft? In welchem Umfang muss die Europäische Union hier steuernd eingreifen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der von Martin Häusling (MdEP) in Auftrag gegebenen Studie und der Podiumsrunde zum gleichen Thema mit geladenen Experten, die das Thema Landgrabbing von ganz unterschiedlichen Standpunkten aus beleuchten werden.

Programm:

10:00-10:15 Uhr Grußwort

Thilo Hoppe, Mitglied des Bundestags und entwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)
und Ute Straub, Referentin für Internationalen Agrarhandel der Heinrich-Böll-Stiftung

10:15-10:30 Uhr "Die Ernte der Heuschrecken" – eine Studie zu Landgrabbing

Stephan Börnecke, Journalist und Autor der Studie

- 10:30-10:45 Uhr Landgrabbing – Welche Verantwortung trägt Europa? – Politische Forderungen**
Martin Häusling, Mitglied des Europäischen Parlaments, agrarpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion und Auftraggeber der Studie
- 10:45-11:05 Uhr Landgrabbing im Gran Chaco und Vertreibung der WICHI-Indianer**
Ana Alvarez, ASOCIANA, Partnerorganisation von Brot für die Welt aus Argentinien
- 11:05-11:25 Uhr Freiwillige internationale Leitlinien zum verantwortungsvollen Umgang mit Landressourcen – was können sie, was können sie nicht?**
Alexander Müller, Vize-Generaldirektor der Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) (angefragt)
- 11:25-12:00 Uhr Diskussionsrunde**
- 12:00-12:45 Uhr Mittagsimbiss**
- 12:45-13:05 Uhr Investitionen tun Entwicklungsländern gut!?**
NN, Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)
- 13:05-13:25 Uhr Wem gehört das Land? Landgrabbing und das Recht auf Nahrung**
Carolin Callenius, Leiterin der Kampagne für Ernährungssicherheit bei Brot für die Welt
- 13:25-13:45 Uhr Investitionen in Land und Landgrabbing - Herausforderungen für die Entwicklungspolitik**
Maren Kneller, Referentin im Referat ländliche Entwicklung und Welternährung, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- 13:45-14:05 Uhr Die Mahlzeit-Kampagne und die Forderungen von Oxfam**
Marita Wiggerthale, Agrarexpertin von Oxfam
- 14:05- 14:45 Uhr Diskussionsrunde**
- 14:45-15:00 Uhr Schlusswort**
Martin Häusling, Mitglied des Europäischen Parlaments
Carolin Callenius, Brot für die Welt

Moderation: Tobias Reichert, Germanwatch

Anmeldungen bitte bis 11. Juni per Mail an das Büro Martin Häusling:

berlin@martin-haeusling.eu, Büro Deutscher Bundestag, Unter den Linden 50, 11011 Berlin

Telefon: 030-227-70020, Fax: 030-227-76561